

19. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

### **Demokratie bei Jugendlichen stärken I – Jugend-Demokratiefonds weiterentwickeln**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Jugend-Demokratiefonds Berlin, der unter dem Motto „STARK gemacht! – Jugend nimmt Einfluss“ die Partizipation und das demokratische Handeln von Kindern und Jugendlichen fördert, durch eine Anpassung der Vergabep Praxis der Projektfördermittel zu einem Landesjugendhaushalt weiterzuentwickeln.

Die Entscheidung, welche Projekte aus dem Jugend-Demokratiefonds finanziell gefördert werden, soll zukünftig nicht mehr allein von einer Jury, sondern von allen Berliner Jugendlichen in einer landesweiten Online-Abstimmung nach dem Vorbild des Verfahrens zur Vergabe des Jugend-Budgets auf Bundesebene getroffen werden. Eine Jury nimmt zuvor zwar eine fachliche und inhaltliche Bewertung aller eingereichten Anträge vor und trifft auf dieser Grundlage eine Vorauswahl der Projekte, die zur Abstimmung gestellt werden. Die finale Förderentscheidung soll jedoch das Ergebnis der landesweiten Online-Abstimmung unter allen Berliner Jugendlichen widerspiegeln.

#### ***Begründung:***

Der Jugend-Demokratiefonds wurde vom Land Berlin mit dem Ziel aufgelegt, die Beteiligung und das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Er leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der demokratischen Strukturen. Die Jugendlichen sollen dazu ermuntert werden, eigene Projektideen zu entwickeln und erhalten für deren Umsetzung finanzielle Unterstützung. Im Rahmen des Jugend-Demokratiefonds werden sowohl Projekte auf Landes- als auch auf Bezirksebene gefördert.

Bisher wurde die Entscheidung, welche der im Rahmen des Programms in unterschiedlichen Themenfeldern eingereichten Anträge eine Förderung erhalten, von einer Jury getroffen. Demokratie lebt jedoch von Teilhabe. Ziel sollte es daher sein, allen Berliner Jugendlichen die Erfahrung zu ermöglichen, aktiv mitentscheiden und mitgestalten zu können. Über die Verwendung der im Rahmen des Programms bisher zur Verfügung stehenden Mittel sollen daher zukünftig alle Berliner Jugendlichen entscheiden können. Dass sich dies durch eine Online-Abstimmung umsetzen lässt, zeigt das Verfahren zur Vergabe der Mittel des Jugend-Budgets auf Bundesebene.

Durch eine Änderung der Vergabepaxis der Projektfördermittel lässt sich der Jugend-Demokratiefonds zu einem echten Landesjugendhaushalt weiterentwickeln. Mit der Umstellung lassen sich somit sowohl die demokratischen Strukturen als auch die Jugendbeteiligung auf Landesebene stärken.

Berlin, 12.09.2023

Stettner Usik Khalatbari Simon  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU

Saleh Freier-Winterwerb  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der SPD